



Das Herzstück: Das Team hinter der Theke ist das Herzstück der Dorfkneipe R11 in Röddenau. Die etwa 50 ehrenamtlichen Helfer bewirten die Gäste im neuen Dorftreffpunkt Woche für Woche in wechselnder Besetzung.

Foto: m.jx

# Helfer stehen am Zapfhahn

Dorfkneipe „R 11“ wird ehrenamtlich geführt – Probebetrieb ist gut gelaufen

**RÖDDENAU.** Jeden ersten Freitag ist Schnitzeltag, es wird frisches Bier vom Fass ausgeschenkt, an Sonn- und Feiertagen gibt es frischen Kuchen und speziell gerösteten Kaffee: Nach zweimonatiger Probezeit ist am Freitagnachmittag in Röddenau die „Dorfkneipe&Café R 11“ offiziell eröffnet worden.

Das Ambiente ist hell und freundlich, modern und gemütlich. Zuvor waren die Räumlichkeiten der früheren „Kegelschänke“ im örtlichen Dorfgemeinschaftshaus mehr als ein Jahr lang komplett saniert und umgebaut worden. „Das Ergebnis mit großen Fenstern und viel Tageslicht kann sich sehen lassen“, freute sich Röddenaus Ortsvorsteher Jens Bornscheuer. Zur Dorfkeipe gehört auch eine Kegelbahn.

Das Besondere an der neuen Gaststätte: Die Kneipe im 1700-Seelen-Dorf wird von etwa 50 ehrenamtlichen Helfern geführt - sie bewirten den neuen Dorftreffpunkt Woche für Woche in wechselnder Besetzung. Ein eventueller Ge-

winn aus dem Kneipenbetrieb soll der Dorfgemeinschaft zugute kommen. „Das ist der Sinn dieses Projekts“, machte Bornscheuer deutlich: „Wir machen das für den Ort, für die Bürger und die Vereine.“

„Herzlich willkommen“, riefen die beiden Vereinsvorsitzenden Jens Bornscheuer und Busso Herlemann den Gästen bei der Einweihung zu, wobei sie auch einen kurzen Abriss über die Umbauarbeiten gaben. „Die Kneipe ist nicht wiederzuerkennen“, sagte Bornscheuer: „Das hat

alles viel Schweiß gekostet.“ Für die vielen Helfer, die von der Planung bis zur Umsetzung der Dorfkeipe mitgewirkt hatten, gab es großen Beifall der Gäste.

Aus ihrem größten Wunsch machten Bornscheuer und Herlemann keinen Hehl: „Die Dorfkeipe soll ein Erfolgsmodell werden.“ Der Probebetrieb sei schon sehr gut gelaufen. Der besondere Dank der Vorsitzenden galt den vielen Unterstützern wie beispielsweise der Region Burgwald-Ederbergland und dem Bera-

ter Gerd Sturm. Für die Zukunft kündigten Bornscheuer und Herlemann bereits einige besondere Events an - unter anderem einen „Promi-Wirt“. Frankenbergs Bürgermeister Rüdiger Heß sagte dafür spontan schon zu.

„Durch die neue Dorfkeipe erlebt der Ort eine Aufschwungstimmung und ein neues Gemeinschaftsgefühl“, gratulierte der Bürgermeister zur Eröffnung: Es sei wichtig, einen solchen Treffpunkt im Dorf zu haben“, sagte Heß. „Gratulation, alle Achtung. Mit der Dorfkeipe ist in Röddenau etwas Tolles geschaffen worden“, betonte Stefan Schulte als Manager der Region Burgwald-Ederbergland. „Ich bin extrem beeindruckt“, sagte die CDU-Landtagsabgeordnete Claudia Ravensburg. „Solche Projekte tragen dazu bei, die ländliche Region lebens- und liebenswürdig zu halten“, unterstrich SPD-Kollegin Dr. Daniela Sommer die Bedeutung der neuen Kneipe - ehe zur Einweihung letztlich Schnittchen gereicht wurden. (m.jx) **HINTERGRUND**

## Hintergrund

### Warum die Dorfkeipe „R 11“ heißt

Der Ursprung des Kneipennamens „R 11“ ist leicht erklärt: Das Dorfgemeinschaftshaus in Röddenau liegt am Riedweg 11. „Bei der Namensgebung stand der Münchener Club P1 ein wenig Pate“, verrät Sabine Debus vom Förderverein der Dorfgemeinschaft Röddenau: „Das R 11 soll ein Markenzeichen für Röddenau werden. Hier soll es

für unsere Gäste vor allem viel Wohlbefinden geben.“ Die Mitglieder des Fördervereins betreiben die neue Dorfkeipe. Geöffnet ist die Dorfkeipe „R 11“ freitags und samstags sowie an ausgewählten Tagen vor Feiertagen jeweils von 18 bis 24 Uhr; das Dorfcafé öffnet sonntags und an ausgewählten Feiertagen jeweils von 14 bis 18 Uhr. (m.jx)